

Altwege

1.1 Straßenstationen in Südbaiern

Südbairische
Straßenstatio-
nen auf der Ta-
bula Peutingeri-
ana

Aus unserem (großzügig weit gefaßten) Gebiet tauchen dort diese Straßenstationen auf:

Stationsname auf der Karte (Abkürzungen aufgelöst)	Alternativer römischer Name	Heutiger Name
Augusta Vindelicum		86150 Augsburg
Urusa		82396 Pähl oder 82399 Raisting [Raisting würde besser passen]
Bratananio	Bratanium	82131 Gauting (vielleicht auch Grünwald oder Deisenhofen)
Isunisca	Isinisca	85653 Großhelfendorf (Aying) [Wobei die Meilenangaben für 82041 Deisenhofen sprechen.]
Adenum		Innbrücke bei 83071 Leonhardspfünzen (Stephanskirchen) bei Rosenheim
Bedaio	Bedaium	83358 Seebruck am Chiemsee
Abodiaco Auodiaco	Abodiacum	86920 Epfach (Denklingen)
Viaca		in oder bei 87700 Memmingen (oder eigentlich 20 km näher an Augsburg)
Ponione	Pomone	" bei Auerbach" Richtung Zusmarshausen(???) auf dem Weg nach 89173 Lonsee
Rapis		86830 Schwabmünchen
Navoae		87653 Eggenthal
Campoduno		87435 Kempten
Escone		bei einem Weiler "Echt" (???) nahe 86975 Auerberg (Bernbeuren) [oder auf dem Freiberg bei 87640 Biesenhofen, wie der Heimatforscher Paul Jörg meint]
Ad Novas		unbekannt, bei 86899 Landsberg am Lech?
Coveliacas		Moosberg (???) ist damit 82418 Moosberg (Murnau a.Staffelsee) gemeint?

Altwege

Tarteno	Parthanum, Parthano	82467 Partenkirchen (???)
Scarbia		A-6108 Scharnitz oder 82481 Mittenwald (??)
Vetonia		bei A-6170 Zirl am Fuße des Isel (???)
Ad Lunam		89173 Urspring (Lonsee)
Iuavo	Iuvavum	A-5020 Salzburg
Vemania		88316 Bettmauer (Isny)
Artobrige		bei 83317 Oberteisendorf [die Römerstraße führt allerdings direkt an 83317 Teisendorf vorbei]

Karte mit den
Orten

Auf eine moderne Karte abgebildet sehen die Strecken, die auf der Tabula Peutingeriana dargestellt werden so aus (wobei die Lage der Straßenstationen oft strittig ist):

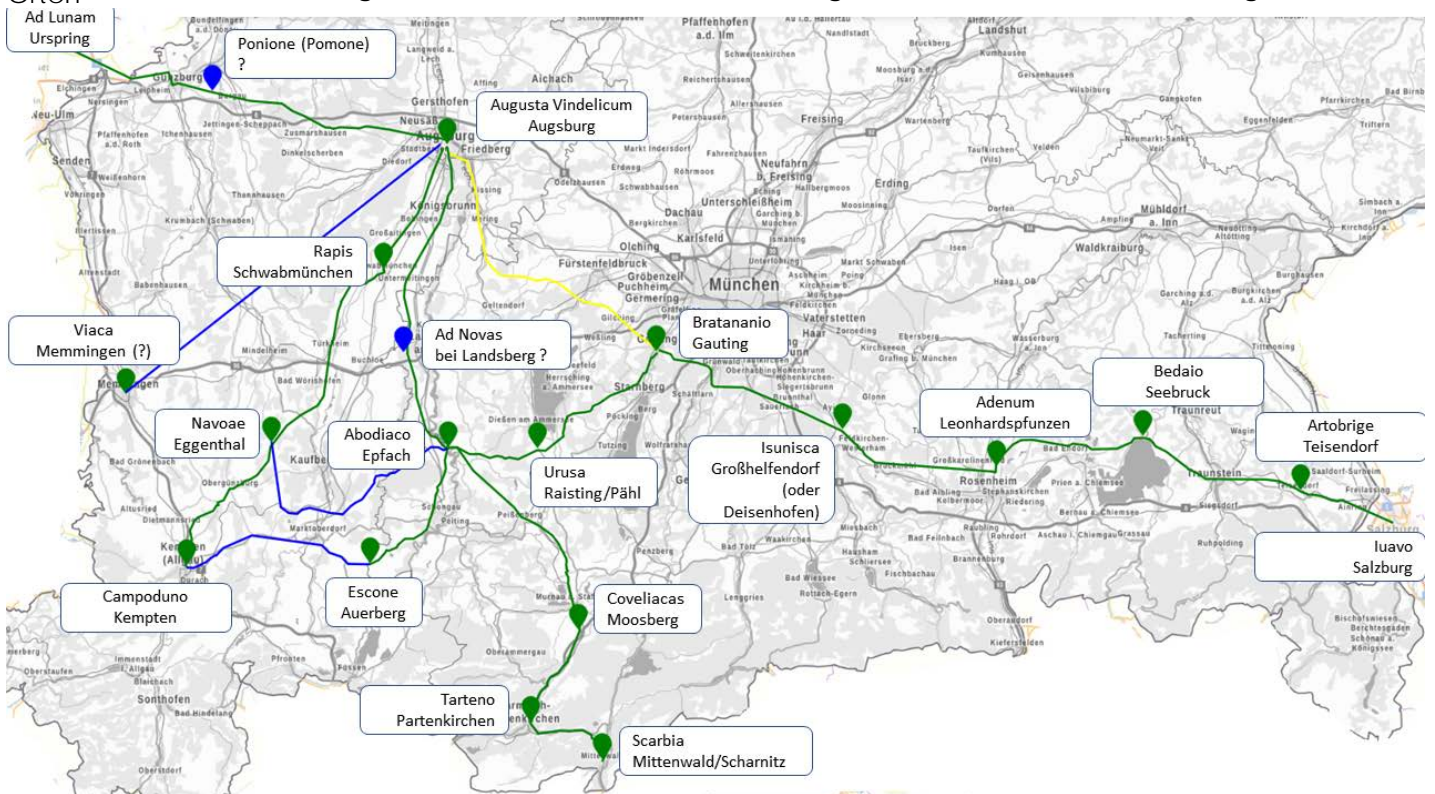


Abbildung 1 Südbairische Orte, die in der Tabula Peutingeriana genannt werden. Blau sind nicht zuverlässig lokalisierbare Orte und Strecken. Gelb ist die nicht erwähnte Verbindung Gauting-Augsburg. ([Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2203-004302](https://www.gis.bayern.de/verm/2203-004302/))

Altwege

1.2 Verbindungen der Straßenstationen

Noch nicht entdeckte und fehlende Verbindungen

Einige der eingezeichneten Strecken sind aktuell nicht als Bodendenkmal eingezeichnet: Raisting/Pähl-Kempton, Epfach-Partenkirchen, Memmingen-Augsburg, Epfach-Auerberg(?).

Noch viel mehr fällt auf, daß sehr viele bekannte Römerstraßen fehlen (z. B. Augsburg-Wels, Wielenbach-Murnau-Partenkirchen, Gauting-Augsburg, Kempten-Bregenz). Und es scheinen nur sehr große Straßenstationen gelistet worden zu sein.

Die Verbindungen

Das führt zu diesen Teilstrecken zwischen den großen Straßenstationen:

Von	nach	Meilen laut Tabula Peut.	Kilometer gemessen
luavo	Artobrige	16 (23,7 km)	16,6 km (was dafür spricht, dass Artobrige nicht in Teisendorf, sondern bei der Steigung westlich von 83317 Kendlbichl (Teisendorf) war)
Artobrige	Bedaio	16 (23,7 km)	29,1 km
Bedaio	Adenum	13 (19,3 km)	29,7 km (nach 19,3 km wäre man erst in 83139 Söchtenau. So gesehen wäre Adenum=Söchtenau und nicht am Inn.) Andererseits wäre es sehr logisch, die Innbrücke bei Leonhardspfunzen als Station einzurichten.
Adenum	Isunisca	20 (29,6 km)	27,4, wenn Isunisca= Großhelfendorf. Allerdings ist der Verlauf der Römerstraße zwischen Leonhardspfunzen und Feldkirchen nicht belegt. Wenn die Römerstraße dort nicht schnurgerade verlief, sondern sich schlängelte, wäre die Strecke länger. (Wenn Adenum = Söchtenau war, dann wäre 30 km weiter Isunisca bei 83052 Bruckmühl. Von Gauting her gerechnet würde man Adenum mit Bruckmühl gleichsetzen. Dort gab es zumindest auch eine kaiserzeitliche Siedlung: Akte D-1-8137-0103)
Isunisca	Bratananio	12 (17,8 km)	35,9 (17,8 km von Gauting entfernt liegt eigentlich 82041 Deisenhofen, wo die Römerstraße einen markanten Knick macht und die Hangkante eine Station mit Vorspannpferden plausibel macht. Somit wäre Isunisca=Deisenhofen plausibler.) 24,7 km ab Gauting (13,8 km ab Isarübergang) wurde der Flurname Walchstatt bei Sauerlach tradiert, was auf eine römischen Siedlung dort hindeuten kann.

Altwege

			10,3 km ab diesem Walchstatt liegt der Hohlweg bei Großhelfendorf, der eine Station mit Vorspannpferden nahelegen kann. 4,5 km nach Großhelfendorf liegen die zwei römischen Wachtürme von Kleinhelfendorf, deren Zweck auch die Bewachung einer Straßenstation hätte sein können (39,5 km ab Gauting/Brananio).
Matreio	Vetonina	18 (26,7 km)	
Vetonina	Scarbia	18 (26,7 km)	
Scarbia	Tarteno	11 (16,3 km)	18,6 km
Tarteno	Coveliacas	20 (29,6 km)	18 km (Das könnte bedeuten, dass Covliacas 10 km weiter nördlich liegt, also etwa in 82436 Eglfing)
Coveliacas	Audiaco	–	41 km (Selbst wenn Coveliacas=Eglfing wäre, dann wäre das mit 31 km eine beachtliche Tagesetappe). Womöglich sind Audiaco und Abodiaco doch nicht beide identisch mit Epfach)
Audiaco	Ad Novas	–	~ 25 km (wenn man Ad Novas genau auf halber Strecke zwischen Epfach und Augsburg annimmt)
Ad Novas	Augusta Vindelicum	–	~ 25 km (wenn man Ad Novas genau auf halber Strecke zwischen Epfach und Augsburg annimmt)
Campoduno	Escone	20 (29,6 km)	33,4 km (womöglich viel länger!)
Escone	Abodiaco	18 (26,7 km)	26,7 km
Abodiaco	Urusa	13 (19,2 km)	15,1 km (wenn Urusa=Pähl, dann 20,2 km, was hier besser passen würde.)
Urusa	Bratananio	12 (17,8 km)	28,6 km (17,8 km von Gauting entfernt ist etwa Andechs)
Campoduno	Navoae	18 (26,7 km)	28 km
Navoae	Rapis	23 (34 km)	39 km
Rapis	Augusta Vindelicum	18 (26,7 km)	23 km

Altwege

Ad Lu- nam	Ponione	40 (59,3 km)	39,2 km (wenn man die Strecke Augsburg-Urspring hal- biert. Man landet dann in etwa in Burgau (von Augsburg kommend)
Ponione	Augusta Vindeli- cum	12 (17,8 km)	39,3 km (da fehlt mindestens eine Tagesetappe
Viaca	Augusta Vindeli- cum	20 (29,6 km)	67,2 km. Nach rund 30 km kommt allenfalls bis 86424 Din- kelscherben oder Walkertshofen. Auf der ganzen Stre- cke Richtung Memmingen sind praktisch keine römi- schen Straßen eingezeichnet.

Die Römerstraße von Gauting bis Salzburg ist 139 km lang. Wenn man die Teilstrecken der Tabula addiert, kommt auf 114 km. Es fehlt also eine Tagesetappe von 25 km.

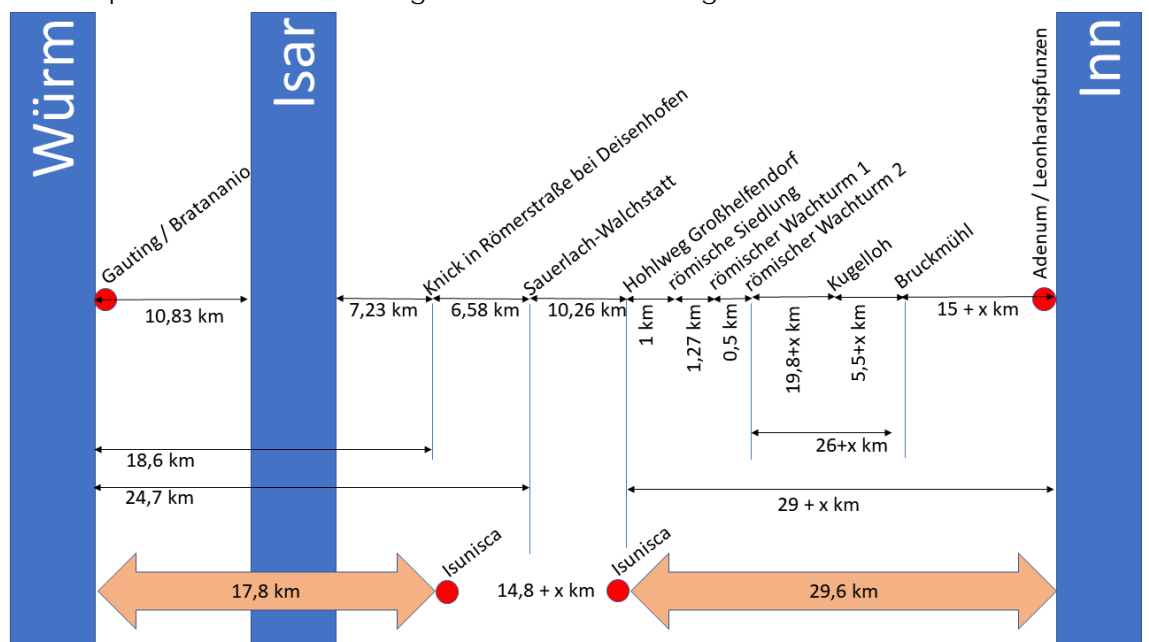
Wo ist Isunisca?

Die Römerstraße zwischen Gauting (Bratananio) und Leonhardspfunzen (Adenum) ist mindestens 64,2 km lang. Wir kennen den Verlauf zwischen Feldkirchen-Westerham und Leonhardspfunzen nicht. Wenn die Römerstraße dort nicht schnurgerade verlief, war sie sogar noch länger.

Die Tabula gibt für diese Strecke aber nur 47,4 km an. Es fehlt also ein Stück von 14,8 km. Irgendwo zwischen Gauting und Leonhardspfunzen soll die Straßenstation Isunisca liegen. Aber wo?

Rechnet man von Gauting aus, landet man nach 17,8 km bei Deisenhofen, wo die Römerstraße einen markanten Knick macht, um durch einen Hohlweg in das Tal des Hachinger Bachs absteigen zu können.

Rechnet man von Leonhardspfunzen aus kommt man nach 29,6 km wieder bei einem Hohlweg heraus, der die römischen Vermesser zu einem leichten Knick zwang: Diesmal westlich von Großhelfendorf. Also lag Isunisca bei Deisenhofen, bei Großhelfendorf oder als Kompromiß bei der ehemaligen römischen Siedlung Sauerlach-Walchstatt.



Altwege

Gesamtbild

Wir sehen im Großen und Ganzen zentralistisch strukturierte Straßen von Augsburg zu den wichtigen Pässen im Süden:

- **Via Raetia** über Garmisch und Brenner nach Bozen
- über Salzburg und die Tauern nach Udine
- über Kempten und Lindau über Splügenpass nach Mailand
- über Memmingen nach Augst

Heute hat z. B. Frankreich mit Paris in der Mitte eine ähnliche Straßenstruktur.

Allerdings fehlt

- **Via Claudia Augusta** über Epfach, Schongau und Füssen, Fernpass, Reschenpass, Bozen nach Trient. Ende des 3. Jahrhunderts wurde sie offenbar weitgehend von der Via Raetia ersetzt. Auch das spricht für eine Entstehungszeit der Tabula Peutingeriana in dieser späten Phase.
- Das Teilstück Augsburg-Schöngesing-Gauting (das heute als Via Julia vermarktet wird): Das könnte bedeuten, dass es Ende des 3. Jahrhunderts nicht mehr so relevant war. Womöglich war die Verbindung von Augsburg in den Osten über Salzburg nicht mehr so entscheidend. Denn wenn dieses Teilstück tatsächlich nicht mehr ausreichend unterhalten war, dann verdoppelte sich die Fahrstrecke von Gauting nach Augsburg (über Epfach) auf 100 km. Dieses Teilstück muss aber beim Eintreffen germanischer Siedler noch weitgehend existiert haben, den bis zur Flurbereinigung lebte es in Straßen und Feldwegen fast überall weiter. Aber womöglich war das Teilstück Ende des 3. Jahrhunderts eher eine matschige Piste voller Schlaglöcher und teilweise überwachsen.

Generell verbanden die wichtigsten römischen Alpenpässe den Rheingraben (Köln, Trier) mit Italien durch die heutige Schweiz. Schon Augsburg war da wohl eher am Rand und diente nur der Versorgung der Limestruppen.
